

BETRIEBSKINDERGARTEN BEI SIEMENS IN DUISBURG

Kinderparadies im Industriegebiet

»Kind und Karriere sollen sich nicht ausschließen.« Das sagen viele in Politik und Wirtschaft. Doch nur wenige machen es wahr: zum Beispiel Siemens in Duisburg-Hochfeld. Auf Initiative des Betriebsrats ist – direkt neben dem Firmenparkplatz – eine Betriebskindertagesstätte (Kita) entstanden: eine Oase mitten im Industriegebiet.

Colin-Angus ist der Erste. Um 7.07 Uhr stapft der 16 Monate alte Blondschof an der Hand seiner Mutter in die Betriebs-Kita von Siemens in Duisburg. Jessica Dunst, 27, ist froh, dass sie ihren Kleinen tagsüber abgeben kann: »Ich bin alleinerziehend und muss arbeiten gehen«, sagt die Industriekauffrau. Und weil der Weg zu ihrem Arbeitsplatz kurz ist, hat sie auch »kein schlechtes Gewissen«. Sie und ihr Kurzer sind keine Minute länger als nötig getrennt.

Das ist auch für Ali Mihmat, 27, ein wichtiger Punkt: Es gibt dem jungen Vater und Industriemechaniker ein gutes Gefühl zu wissen, dass sein Töchterchen Alissa Leyla, 19 Monate, stets in seiner Nähe ist. An ihrem Wohnort, in Mülheim, hatten die Mihmats in fünf Kindergärten angeklopft – und nirgendwo einen Platz für ihr Kind gefunden.

Auch Sven König, 33, und seine Frau sind berufstätig. Könnten sie ihre Tochter Leila, 13 Monate, nicht in die Kita bringen, wäre das kaum möglich. »Wir müssten eine Tagesmutter suchen«, sagt der Ingenieur, »oder einer müsste zuhause bleiben«.

Die Kindertagesstätte von Siemens ist »das Baby« von Nadine Florian, heißt es im Betriebsrat. Sie, die Vorsitzende, hatte die Idee. Sie wollte etwas für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf tun, erzählt sie, »dafür sorgen,



Papa und Mama stets in Sichtweite: die Betriebskindertagesstätte von Siemens in Duisburg

dass Frauen wieder in ihren Beruf zurückkehren können«. Das war einfacher gesagt als getan. Florian, 33, musste ein paar Anläufe unternehmen, und es dauerte Jahre, bis alles perfekt war. Die Betriebsrätin boxte ihr Projekt firmenintern durch und ließ sich von keinem Behördengang entmutigen. »Du rennst viele offene Türen ein – und vor genauso viele verschlossene«, fasst sie ihre Erfahrungen zusammen. Heute ist sie klüger: »Wenn du eine Betriebskindertagesstätte gründen willst, brauchst du einen

Träger, der Ahnung hat. Als Laie hast du null Chancen.«

Starker Partner. In der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Niederrhein fand die Betriebsrätin genau den richtigen Partner, zumal die AWO ein naturwissenschaftlich orientiertes pädagogisches Konzept praktiziert: Ki.Wi – Kinder wissen mehr. Und so wurde Florians Traum wahr: Mitte August 2008 kam der Bagger, im November vergangenen Jahres wurde Richtfest gefeiert und am 2. März 2009 die Kindertagesstätte Siemens Ki.Wis eröffnet. Nadine Florian – zwischenzeitlich selbst Mutter geworden – musste »mit den Freudentränen kämpfen«.

Die Betriebs-Kita von Siemens nimmt Kinder ab vier Monaten auf. Sie ist von 7 bis 17 Uhr geöffnet, und zwar ganzjährig. Die Kita bietet Platz für 30 Kinder, um die sich sieben Erzieherinnen kümmern. Das Haus ist innen

wie außen in warmen Farbtönen – mattrot und vanillegelb – gestrichen. In der Küche haben Herd und Spüle Kindergröße, das Essen wird aus der Betriebskantine angeliefert. Es gibt zwei Gruppenräume mit Kisten voller Spielzeug und einem Bücherwagen, eine Kuschecke und extra Schlafplätze, eine Turnhalle mit vielen bunten Bällen und kleinen Trampolinen. Draußen stehen Klettergerüste, eine Rutschbahn, Sandkasten und Schaukel. »Luxus«, sagt Kindergartenleiterin Susanne Franke, 31.

Siemens hat sich die Kindertagesstätte 1,3 Millionen Euro kosten lassen. Warum? »Fachkräftemangel ist für uns ein großes Thema«, sagt Firmensprecher Uwe Schütz. »Die Kita soll unseren Standort attraktiver machen. Wir wollen, dass sich Ingenieure und hochqualifizierte Facharbeiter für Siemens in Duisburg entscheiden.« ■ Norbert Hüsson

ZU WENIG PLATZ FÜR ZWERGE

Betriebskindergärten sind Mangelware in NRW. Es gibt nur 59 (Stand März 2008) mit insgesamt 2373 Plätzen. Das entspricht 0,42 Prozent aller 568 809 Kindergartenplätze. 88,9 Prozent aller Drei- bis Sechsjährigen besuchen laut Düsseldorfer Familienministerium eine Kindertagesstätte oder Tagesmutter. Diese hohe Betreuungsquote gilt jedoch nicht für die unter Dreijährigen. Deren Betreuungsquote beträgt nur 19 Prozent. Bis Ende 2010 soll sie auf 25 Prozent klettern.

Küppersbusch gerettet

Kurt Retthofer ist überglücklich: »Uns sind ein paar Tonnen Gestein von der Seele gefallen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende der Gelsenkirchener Traditionsfirma Küppersbusch.

Nach einer zähen, zeitweise heftigen Auseinandersetzung, die über anderthalb Jahre gedauert hat, schlossen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung Mitte September einen »Zukunftstarifvertrag« ab – und retteten damit 102 der 350 Arbeitsplätze. Laut Vertrag gibt es in den nächsten fünf Jahren »grundsätzlich keine betriebsbedingten Kündigungen«. Die Beschäftigten werden qualifiziert statt entlassen.

Seit 1875 fertigt Küpperbusch in Gelsenkirchen Küchenherde. Und damit das so bleibt, verzichten die Beschäftigten auf insgesamt 15 Millionen Euro: Urlaubs- und Weihnachtsgeld entfallen zunächst komplett, dann teilweise. Bis Mitte 2014 stehen zudem

350 unbezahlte Arbeitsstunden an; diese sogenannte Innovationszeit soll vorrangig zur Qualifizierung genutzt werden. Und von der Tarifierhöhung 2008 (4,2 Prozent) gibt es nur 3 Prozent.

Alle Arbeitnehmerbeiträge dürfen nur zur Sanierung der Firma verwandt werden. Betriebsrat und IG Metall kontrollieren das regelmäßig. Bleibt am Jahresende ein Gewinn übrig, geht er zur Hälfte an die Belegschaft.

Auch der Eigentümer von Küppersbusch, der Teka-Konzern, leistet seinen Beitrag: Er verzichtet auf die Verzinsung seines Kapitals, wandelt ein Darlehen von 14 Millionen Euro in Eigenkapital um und investiert weitere 2,5 Millionen. »In der Geschichte von Küppersbusch ist ein neues Kapitel aufgeschlagen worden«, stellt Betriebsratsvize Herbert Blaszkowski fest. Dafür spricht auch, dass laut Zukunftstarifvertrag jährlich fünf Azubis eingestellt werden müssen. Apropos Vertrag: IG Metall-Mitglieder erhalten einen Bonus von 250 Euro pro Jahr.



Foto: Thomas Range

Küppersbusch: Solidarität stoppt Entlassungen.

Besser mit Betriebsrat

Die Firmen, deren Geschäftsführung gut mit dem Betriebsrat zusammenarbeitet, kommen besser durch die Krise.

Das hat eine IG Metall-Befragung von 157 Betriebsräten Mitte September ergeben. Danach sagten 27 Prozent der Befragten, die gemeinsam mit dem Arbeitgeber Zukunftsstrategien beraten, dass die Krise gut zu überwinden oder »kein Thema« sei. Die Betriebsräte jedoch, die von solchen Beratungen ausgeschlossen sind, sagten dies nur zu 15 Prozent.

Kurzarbeit bestimmt nach wie vor die Situation in den Betrieben. 65 Prozent der Betriebsräte

gehen davon aus, dass sie vorläufig unverändert bleibt oder ausgeweitet wird. Auf die Kurzarbeit folgt womöglich Arbeitslosigkeit: In 39 Prozent der Betriebe ist Personalabbau zu befürchten.

Die Krise ist auch Thema der Veranstaltung »besser: Zukunft! – Betriebsräte geben Antworten auf Beschäftigungsrisiken« am 2. Dezember im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Mehr Infos: www.besser-zukunft.de (»Aktuelle Termine«)

Fey & Co.: Mut macht sich bezahlt

Die 100 Beschäftigten des Matratzenherstellers Fey & Co. in Emsdetten arbeiten seit 2003 drei Stunden pro Woche umsonst, zudem verzichten sie auf das halbe Weihnachtsgeld. Alles ohne Gegenleistung, die Firmenleitung lehnt eine Arbeitsplatz- und Standortgarantie ab. Ebenso die Forderung von Betriebsrat und IG Metall, die Notwendigkeit der Verzichtsleistungen mit Zahlen und Fakten zu begründen.

Schlimmer noch: Die Firmenleitung forderte weitere Opfer – das volle Urlaubs- und Weihnachtsgeld und die Tarifierhöhung 2009. Alle Beschäftigten stimmten der Änderung ihres Arbeitsvertrags zu – bis auf

13. Prompt erhielten sie eine Änderungskündigung – und klagten natürlich dagegen. In der Güteverhandlung machte das Arbeitsgericht unmissverständlich klar, dass der Arbeitgeber den Prozess verlieren würde; und so zog die Firma ein paar Tage später alle Kündigungen zurück. »Das zeigt, dass es sich lohnt zu kämpfen«, sagt die Rheiner IG Metall-Sekretärin Karin Hageböck.

Vielleicht profitieren von dem Erfolg der 13 auch die anderen Beschäftigten: Geschäftsführer Johannes Brinkmann deutete gegenüber der Emsdettener Volkszeitung an, dass er die »Belastungen« der Belegschaft bis Ende 2010 zurücknimmt. Der Firma gehe es wieder besser.

Avitea: Leiharbeiter wählen Betriebsrat

Gute Nachrichten in schlechten Zeiten: Trotz Wirtschaftskrise haben die 700 Beschäftigten der Zeitarbeitsfirma Avitea, Lippstadt, Mitte Juni einen Betriebsrat gewählt. Die Vorsitzende Heike Pieper ermutigt jetzt die Beschäftigten anderer Verleihunternehmen, ebenfalls eine Interessenvertretung zu gründen: »Ihr könnt nur gewinnen.« Sozialpläne und Abfindungen beispielsweise gibt es nur in

Betrieben mit Betriebsrat. Und Christian Iwanowski von der IG Metall-Bezirksleitung NRW verspricht interessierten Leiharbeitern: »Wir stehen euch mit Rat und Tat zur Verfügung.«

Das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel bietet auch im Jahr 2010 Seminare für Betriebsräte in der Leiharbeit an. Erst acht von 3109 Leiharbeitsfirmen in NRW haben einen Betriebsrat.

www.igmetall-nrw.de: neuer Internetauftritt

Die IG Metall NRW hat nach knapp drei Jahren ihren Internetauftritt kräftig erneuert: Er ist übersichtlicher geworden, wirkt leichter und aufgeräumter. Die Fotos sind größer, die Texte länger. Die dominierende Farbe Rot ist einem modernen Stahlblau gewichen. Zu al-

len wichtigen Themen gibt es kompakte Kurzinfs. Erstmals sind die Mitglieder der IG Metall-Bezirksleitung NRW mit Foto, Zuständigkeitsbereich sowie Telefonnummer und E-Mail-Adresse im Netz vertreten.



IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk
Nordrhein-Westfalen,
Sonnenstraße 10, 40227
Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0,
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail:
Norbert.Huesson@t-online.de
Internet: www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

NOCH OHNE?

Hast du keinen – wähl dir einen

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz sind in allen Betrieben mit mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern Betriebsräte zu wählen. Belegschaften mit Betriebsrat haben viele Vorteile, weil der Betriebsrat Rechte hat, die dem einzelnen Beschäftigten nicht zustehen.

Wir bieten allen Mitgliedern an, die Interesse an einer Betriebsratswahl haben, sich nach telefonischer Terminvereinbarung von uns beraten zu lassen. Vertraulichkeit ist dabei Grundvoraussetzung, die wir selbstverständlich gewähren. Eure Ansprechpartner sind die Kollegen Ulrich Hölter und Michael Nigge-mann.

Im Dezember starten wir mit unseren Wahlvorstandsschulungen. Auf diesen können sich Kolleginnen und Kollegen aus bereits bestehenden Betriebsratsgremien für die Wahl in 2010 fit machen.

TERMINE

Wahlvorstandsschulungen

Für Betriebe mit normalem Wahlverfahren:

- 3. Dezember 2009
Seminar-Nr.: D4-295093-137
- 13. Januar 2010
Seminar-Nr.: D4-105076-137

Seminarort:
Park-Inn-Hotel, Kamen

Für Betriebe mit vereinfachtem Wahlverfahren:

- 20. Januar 2010
Seminar-Nr.: D4-105077-137

Seminarort:
Park-Inn-Hotel, Kamen

Anmeldungen hierzu nimmt die Verwaltungsstelle gerne entgegen.

Beschäftigte können mitbestimmen!

Betriebsratswahlen 2010

Handlungsfähigkeit in den bestehenden Betrieben mit Betriebsräten und durch Betriebsrats-Neugründungen stärken und ausbauen.



Die nächsten regelmäßigen Betriebsratswahlen sind nächstes Jahr in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai. Sie stehen unter dem Motto »Kompetenz für gute Arbeit kannst du wählen.«

Starke, in der IG Metall verankerte Betriebsräte, Vertrauensleute und gut organisierte Belegschaften sind nach wie vor unsere organisationspolitische Basis für die bevorstehenden harten Auseinandersetzungen in Betrieb und Gesellschaft. Nur in diesem Zusammenwirken beweisen wir auch zukünftig unsere Handlungsfähigkeit und können die Interessen der Beschäftigten betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitisch wirkungsvoll vertreten.

Die Geschäftsführung muss den Betriebsrat umfassend informieren, damit er seine Aufgabe erfüllen kann. Und die lautet: Interessen vertreten, Arbeitsplätze

sichern, für gerechte Bezahlung sorgen, Härten abfedern.

Lohnendes Engagement. Eine engagierte Interessenvertretung bringt nachweislich höhere Einkommen, sichere Jobs und zukunftsfähige Standorte. Doch dieses Licht geht vielen erst auf, wenn es zu spät ist. Denn zum Beispiel gibt es einen Sozialplan nur mit Betriebsrat.

Interessenvertretung heißt heute in Zeiten der Wirtschaftskrise zuallererst, Kampf um sichere Arbeitsplätze. Dafür müssen Betriebsräte selbst die Initiative ergreifen. Egal ob flexible Arbeitszeitmodelle, Personalentwicklungsmöglichkeiten oder Innovationsprogramme, mit intelligenten Vorschlägen zur Beschäftigungssicherung können Betriebsräte das Management auf neue Ideen bringen. ■

In vielen Fragen kann der Chef oder die Chefin nicht allein entscheiden:

Arbeitszeit, Schichtplan und Überstunden
Eingruppierung, Leistungsentgelt und Akkord
Einstellung und Kündigung
Aus- und Weiterbildung
Unfallverhütung, Gesundheits- und Umweltschutz
Arbeitsabläufe und Gestaltung der Arbeitsplätze

IN KÜRZE

Bildungsprogramme 2010

Die Bildungsprogramme für das Jahr 2010 werden Anfang November in der Verwaltungsstelle vorliegen.

IMPRESSUM

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231-57706-0
E-Mail: dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Hans Jürgen Meier
(verantwortlich)
Ulrike Schwark

Wahlvorstandsschulungen

Fit für die Betriebsratswahlen 2010.

Die Mitarbeit im Wahlvorstand setzt umfangreiche Kenntnisse über die Wahlordnung und das Betriebsverfassungsgesetz voraus. Termine müssen geplant und eingehalten, Wählerlisten erstellt und geprüft, das Wahlausschreiben erlassen werden.

Unsere Seminare in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk

informieren über die Aufgaben des Wahlvorstandes. Inhalte des Seminars sind beispielsweise:

- Rechte und Aufgaben
- Personen- oder Listenwahl
- Wahlausschreibung und
- Wählerverzeichnis sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses.



ARBEIT, SICHER UND FAIR

Betriebsratswahlen 2010 sorgfältig vorbereiten

Die anhaltende Wirtschaftskrise mit ihren mittlerweile immer deutlicher erkennbaren Auswirkungen stellt alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf eine harte Probe. Ohne leistungsfähige Betriebsräte und einen guten gewerkschaftlichen Organisationsgrad sind immer – und gerade in schwierigen Zeiten wie diesen – ganze Belegschaften den Folgen der Krise alternativlos ausgeliefert.

JUBILARFEIERN

Termine stehen fest

Die Planungen für unsere diesjährigen Jubiläarveranstaltungen sind abgeschlossen.

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr 25-, 40-, 50-jähriges oder sogar ein darüber hinaus gehendes »rundes« Gewerkschaftsjubiläum haben, sollten sich schon einmal den Termin vormerken:

Nebenstellen Laggenbeck, Lengerich und Riesenbeck

■ 13. November, Hotel Strattmann, Hörstel

Nebenstellen Harsewinkel, Münster und Warendorf

■ 17. November, Wersehof, Münster

Nebenstellen Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen

■ 20. November, Landgasthaus Hönnemann, Lüdinghausen

Nebenstelle Greven

■ 29. November, Zum Goldenen Stern, Greven

Unsere Jubilarinnen und Jubilare erhalten natürlich noch eine persönliche Einladung mit weiteren Einzelheiten.

IMPRESSUM

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0
Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Umso weniger ist zu verstehen, dass auch noch in einigen Betrieben unserer Verwaltungsstelle Belegschaften auf die Wahl ihres Betriebsrats verzichten.

Für die Belegschaften und uns gemeinsam haben die im kommenden Jahr anstehenden Betriebsratswahlen entscheidende Bedeutung. Wir werden die Wahlen nach Kräften unterstützen – mit einem umfangreichen und guten Materialangebot, informativen Seminaren und »vor Ort« mit Rat und Tat. Zunächst geht es darum, die Wahlvorstände fit zu machen. Die Termine der in unserer Bildungsregion noch in diesem Jahr angebotenen Tagesseminare:

»Die betriebliche Mitsprache der Arbeitnehmer und die Mitbestimmung sind also nicht eine wohlthätige Einrichtung oder gar ein Hemmschuh für die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Sie sind im Gegenteil (...) ein Produktions- und Innovationsfaktor ersten Ranges und einer der großen Vorteile der hiesigen Wirtschaftskultur auch in der Zukunft!«

(Auszug aus der Rede des Bundespräsidenten Horst Köhler anlässlich des 60. Geburtstags des DGB, im vollen Wortlaut nachzulesen unter www.bundespraesident.de)

Betriebsratswahlen, normales Wahlverfahren

- 11. November (in Rheine)
- 12. November (in Emsdetten)
- 18. November (in Münster)
- 10. November (in Lingen)
- 25. November (in Rheine)
- 1. Dezember (in Münster)

Betriebsratswahlen, vereinfachtes Wahlverfahren

- 2. Dezember (in Lingen)
- 10. Dezember (in Münster)

Anmeldungen nimmt unsere Verwaltungsstelle gern entgegen (muenster@igmetall.de).

»Kinder brauchen eine faire Chance«

IG Metall-Spende geht an »Keiner geht verloren e.V.«.

Ihr erinnert Euch? Für jeden ausgefüllten Fragebogen, der im Rahmen der Kampagne »Für ein gutes Leben« eingesandt worden war, gab es einen Euro vom Vorstand der IG Metall für einen guten Zweck.

Der Ortsvorstand unserer Verwaltungsstelle hat entschieden, aus diesen Mitteln einen Betrag von 1366 Euro an den Verein »Keiner geht verloren e.V.« zu spenden.

Der Verein ist aus einer Initiative des CDU-MdL Bernhard Reckers hervorgegangen und hat sich auf die Fahnen geschrieben,

jungen und besonders benachteiligten Menschen Starthilfe zu geben, vor allem Hauptschülerinnen und Hauptschülern ab der 8. Klasse. Er setzt auf Langzeithilfe und begleitet zur Zeit 30 Kinder über drei Jahre.

Die Spende überbrachten Jürgen Schmidt und der Leiter der IG Metall-Nebenstelle Warendorf, Günther Hagedorn: »Das ist eine gute Sache und deckt sich mit unserer gewerkschaftlichen Idee der Chancengerechtigkeit.«

Danke allen Kolleginnen und Kollegen, die diese Spende ermöglicht haben.

Links Günther Hagedorn, in der Mitte MdL Bernhard Reckers, rechts Jürgen Schmidt



PERSONALIE

DGB Region Münsterland Heinz Rittermeier ist neuer Vorsitzender

Die Gewerkschaften im Münsterland haben Heinz Rittermeier zu ihrem neuen DGB-Vorsitzenden gewählt. Die 70 Delegierten entschieden sich mit großer Mehrheit für den zuvor im Sauerland tätigen Gewerkschafter.

Heinz Rittermeier tritt die Nachfolge von Josef Hülsdünker an, der nach dem Ausscheiden von Bernhard Tenhofen die DGB Region Münsterland kommissarisch geführt hat. Alle vier münsterländischen IG Metall-Verwaltungsstellen sind im neuen Regionsvorstand vertreten, unsere Verwaltungsstelle durch ihren Ersten Bevollmächtigten, Jürgen Schmidt.



GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN – FAMILIENSEMINAR

Familienseminar kommt gut an

Für die IG Metall Oelde-Ahlen ist es schon eine gute Tradition. Seit 1991 wird jährlich ein Kultur- und Familienseminar angeboten.

Die Themen und Inhalte werden in Arbeits- und Kulturgruppen mit vielen kreativen Methoden erarbeitet. Teilweise sind die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebunden, ansonsten gibt es für Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches, kreatives (Betreuungs-)Programm.

Zum dritten Mal in Folge war das Wochenseminar jetzt in der IG Metall-Bildungsstätte WBS in Beverungen. Die Bildungsstätte hat in Fragen der organisatorischen Abwicklung den Hut auf und koordiniert die Teilnahme der beteiligten Verwaltungsstellen Oelde, Paderborn, Bielefeld und Minden.

In diesem Jahr ging es um das Thema »Gemeinsam für ein gutes Leben – Gute Arbeit, Soziale Gerechtigkeit, Bildung für alle«. Am Anreisetag erwartete die Familien nach einer gemeinsamen, kurzweiligen Begrüßungsaktion ein Aktivitätenparcours auf dem WBS-Gelände.

Beim inhaltlichen Einstieg machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst mit der gleichnamigen Kampagne der IG Metall vertraut, bevor sie in Kleingruppen formulierten,



Gemeinsame Familienaktionen beziehen die Kinder ins Seminargeschehen ein.

was für sie ein gutes Leben bedeutet und entwickelten jeweils einen »Wahlwerbespot«.

Bevor die Seminarergebnisse zum Ende als »Stunksitzung« präsentiert wurden, überraschten die Kinder und Jugendlichen mit einer gekonnten Parodie auf »Wetten, dass?«. Neben den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten der Wer-

ner-Bock-Schule sorgten das Kinderrockkonzert mit der Bielefelder Gruppe »Randle« in der »Spinnstube« und ein Niedrigseilgarten auf dem Gelände der Schule für weitere Höhepunkte.

Mit den Rahmenbedingungen, der Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen der WBS und der von den Referenten von

PERSONALIEN

Carsten geht ...

Carsten Witkowski wechselt nach zwei Jahren zur IG Metall Erfurt und Nordhausen, wo er neuer Jugendsekretär wird. Wir wünschen Carsten Erfolg bei seiner Arbeit.

...Martin kommt

Martin Sindermann, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Hummelt Wohnkonzepte unter-



Martin Sindermann verstärkt das Team der Verwaltungsstelle.

stützt als Projektsekretär das Team der IG Metall. Zu seinen Schwerpunkten wird zunächst vor allem die Unterstützung und Begleitung der Betriebsratswahl 2010 gehören. Auch Martin wünschen wir alles Gute für seine Arbeit.

plus training, Bielefeld, und der IG Metall Oelde ausgearbeiteten und gemeinsam umgesetzten Konzeption zeigten sich dann auch alle hoch zufrieden. ■

Jubilare feiern mit Musical-Gala

Die IG Metall Oelde-Ahlen gratulierte 283 Mitgliedern zu ihrem Jubiläum.

Die Jubilare feiern in diesem Jahr ihr 25., 40., 50. oder 60. Gewerkschaftsjubiläum.

Die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oelde-Ahlen Beate Kautzmann erlebte mit den Jubilaren einen kurzweiligen und schönen

Abend mit besonderen Höhepunkten in der Ahlener Stadthalle. Kirsten Rölke, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall konnte als Laudatorin für die Ehrung der Jubilare gewonnen werden.

Nach der Stärkung am Büffet wurde eine atemberaubende Musical-Gala aus verschiedenen Musicals in Originalkostümen dargeboten. Den Jubilaren wur-

den Ausschnitte aus Musicals wie Cats dargeboten.

IMPRESSUM

IG Metall Oelde-Ahlen
Gröningsweg 12, 59302 Oelde
Telefon 0 25 22 – 92 09 70
Telefax 0 25 22 – 92 09 80
E-Mail: oelde@igmetall.de
Internet: www.igmetall-oelde.de
Redaktion: Beate Kautzmann
(verantwortlich), Robert Bange



TERMINE

- **5. November, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Frauen,
Hotel Johanning in Rheine
- **8. November, 10 Uhr**
Jubilarehrung, Stadthalle Rheine
- **19. November, 19 Uhr**
Delegiertenversammlung mit
Oliver Burkhard, TAT Rheine

TARIFABSCHLUSS

Nach nur zwei Verhandlungen haben die Kolleginnen und Kollegen der Firma Modellbau Weischer ihr Ziel erreicht. Das unterschriebene Verhandlungsergebnis beinhaltet eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen von insgesamt 3,5 Prozent. In einer ersten Stufe steigen die Entgelte ab dem 1. Oktober 2009 um 2 Prozent. Ab dem 1. Juli 2010 gibt es eine zweite Erhöhungsstufe der Entgelte um 1,5 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 18 Monaten bis zum 28. Februar 2011.

IMPRESSUM

IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine,
Telefon 0 59 71 – 8 99 08-0,
Fax 0 59 71 – 8 99 08-20,
E-Mail: rheine@igmetall.de
Internet: www.rheine.igmetall.de
Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck

VORBEREITUNGEN BEGINNEN

Betriebsratswahlen 2010

»Hast Du keinen – Wähl Dir einen.«

Im März 2010 werden die Betriebsräte in den Betrieben gewählt. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen und es werden wieder Schulungen für die Kolleginnen und Kollegen in den Wahlvorständen angeboten:

■ **Seminartermine für das normale Wahlverfahren:** 11. und 25. November 2009 in Rheine, 12. November 2009 in Emsdetten, 18. November und 1. Dezember

2009 in Münster, 19. November 2009 in Lingen

■ **Seminartermine für das vereinfachte Wahlverfahren:** 2. Dezember 2009 in Lingen und 10. Dezember 2009 in Münster.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz werden in allen Betrieben mit mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern Betriebsräte gewählt.



Belegschaften mit Betriebsrat haben viele Vorteile, weil der Betriebsrat Rechte hat, die dem einzelnen Beschäftigten nicht zustehen. Wir möchten allen Mitgliedern, die Interesse an einer Betriebsratswahl haben, anbieten, sich ausführlich nach telefonischer Terminvereinbarung von uns beraten zu lassen. Vertraulichkeit ist dabei für uns eine Grundvoraussetzung. ■

Etappensieg konnte bei der Firma Fey erzielt werden

Die Firma Fey in Emsdetten nimmt Änderungskündigungen zurück.

Die ausgesprochenen Änderungskündigungen bei der Firma Fey & Co. in Emsdetten, weil ein Teil der Beschäftigten nicht bereit war, auf tarifliche Rechte und Leistungen zu verzichten, konnten erfolgreich abgewehrt werden.

Bereits in der Vergangenheit haben die Beschäftigten einen immensen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze geleistet. Doch die Geschäftsleitung will immer weitere Zugeständnisse von der Belegschaft. So fordert sie seit Jahren die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich. Gleichzeitig

will sie aber weder eine Arbeitsplatz- noch eine Standortgarantie geben. Zusätzlich soll auf Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und auf die tariflichen Entgelterhöhungen verzichtet werden. Alles ohne Gegenleistung – also umsonst.

Wer hier nicht zugestimmt hat, hat eine Änderungskündigung erhalten. Hiervon betroffen waren zehn Beschäftigte und auch drei Betriebsratsmitglieder. In der Güteverhandlung machte das Arbeitsgericht unmissverständlich klar, dass sie den Prozess gewinnen würden und so zog

die Firma ein paar Tage später alle Änderungskündigungen zurück. »Der IG Metall Rheine ist es nunmehr in einem ersten Schritt gelungen, die Änderungskündigungen abzuwehren. Das Beispiel zeigt, dass es sich lohnt zu kämpfen«, äußert sich Karin Hageböck von der IG Metall Rheine zum ersten Etappensieg. Der Betriebsrat und die IG Metall Rheine bemühen sich weiterhin um Gespräche und stehen auch für Haustarifverhandlungen immer noch zur Verfügung. Aber leider gibt es von der Geschäftsleitung bis heute kein Entgegenkommen.

Jugend wirbt für »Wählen gehen«

Wer nicht wählt, kann nur verlieren.

Am 25. September veranstalteten Jugend- und Auszubildendenvertreter gemeinsam mit dem Jugendsekretär der IG Metall Rheine Sascha Pletenecky in der Emsdettener Innenstadt eine Aktion zur Bundestagswahl.

Ziel war es, auf die bevorstehenden Wahlen aufmerksam zu machen und die Bevölkerung zur Wahlbeteiligung aufzufordern. Bewaffnet mit einer gedeckten Tafel und Fußbodenzeitungen kam man schnell mit den »Schaulustigen« ins Gespräch.

Sebastian Deitmer, Vorsitzender der JAV bei Schmitz-Cargobull, nahm aktiv an der Aktion teil. »Es war interessant, mit den Menschen, aber vor allem mit den Jugendlichen, zu diskutieren. Ganz wichtig war es uns aber auch, herauszufinden, was den Menschen wichtig ist«, sagt Deitmer. Diese Frage stellte die Jugend nämlich per Bodenplakat an die Bevölkerung. »Was ist Dir wichtig im Leben?«, war die zentrale Frage. Vor allem das Thema Familie und eine gesicherte Zukunft wurde



mehrfach von vielen Passanten vorgetragen.

Patrick Wilhelmer, ebenfalls von Schmitz Cargobull: »Wir haben mit den Jugendlichen über ihre Zukunft gesprochen und un-

sere Aktivitäten bei der Operativen Übernahme vorgestellt.«

Das Fazit dieser Veranstaltung war aber allen klar: »Wer nicht wählt, kann nur verlieren – denn auch er wird regiert.«

JUGENDVERTRETER MUSS ÜBERNOMMEN WERDEN

Federal Mogul verliert Prozess

Das Arbeitsgericht weist die Klage von Federal Mogul (FM) gegen die unbefristete Übernahme eines Jugendvertreters ab. Auf großes öffentliches Interesse stieß die Verhandlung des Arbeitsgerichts in Sachen FM gegen die unbefristete Übernahme des FM-Jugend- und Auszubildendenvertreters Maurice Behrent. Im vollbesetzten Saal 124 des Amtsgerichts in Opladen waren neben Jugendvertretern der Firmen Ford und Klöckner-Humboldt-Deutz aus

Köln auch Vertreter der IG Metall Köln-Leverkusen sowie der FM-Betriebsratsvorsitzende Michael Bergmann erschienen.

Auf großen Transparenten forderten die Jugendvertreter die unbefristete Übernahme der Jugendvertreter auch beim Burscheider Kolbenringhersteller. Und genau darum ging es in der Verhandlung. Der 22-jährige Maurice Behrent, der seine kaufmännische Ausbildung bei FM mit den Noten »Eins« und »Zwei« ab-

solvierte, hatte noch unter dem inzwischen aus der Firma ausgeschiedenen Personalchef Helmut Rückriegel als gewählter Jugendvertreter die unbefristete Übernahme in den Betrieb beantragt. Dies schreibt Paragraph 78a des Betriebsverfassungsgesetzes vor. Den Antrag auf dauerhafte Beschäftigung bewilligte das Unternehmen jedoch nicht – unter anderem mit dem Hinweis auf die derzeitige Krise in der Automobilwirtschaft. Roßmann: »Bei der Antragstellung war FM noch nicht vom Krisenszenario betroffen.«

Das Gericht entschied zugunsten des Klägers. Kollege Behrent wurde von Mario Utesch aus der Kölner IG Metall Rechtsabteilung vertreten. Utesch: »Die Richterinnen haben unsere Rechtsauffassung eindeutig bestätigt.« Jetzt bleibt dem beklagten Unternehmen noch der Weg in die Beschwerde Michael Bergmann: »Die ganze Sache ist ein klarer Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz. Das hat dem Unternehmen der ehemalige Personalchef eingebracht.« ■



Maurice Behrent triumphiert auf den Schultern eines Kollegen.

VERABSCHIEDET

IG Metall Köln-Leverkusen dankt Charlotte Stache-Zierow

Nach 14 Jahren Sekretariatsarbeit in der IG Metall Köln-Leverkusen verabschieden wir Charlotte Stache-Zierow in die Freistellungsphase der Alterszeit.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.



Charlotte Stache-Zierow

»Kölle Alaaf« im Tanzbrunnen

Für Karnevalssitzung am 8. Januar gibt es noch Restkarten.

Es gibt noch ein Restkartenkontingent für die Karnevalssitzung am 8. Januar 2010. Die Sitzung ist im Tanzbrunnen in Köln-Deutz ab 18.30 Uhr. Einlass ist bereits um 17.45 Uhr. Der Kartenpreis beträgt 30 Euro. Zu erwarten ist wieder ein Top-Programm mit Spitzenkünstlern des

Kölner Karnevals, so zum Beispiel »Et fussich Julche«, Musikgruppe »De Höhner«, Solotrompeter Bruce Kapusta, Redner Guido Cantz, Musikgruppe »Räuber« und viele andere mehr. Eine Sitzungskarte bietet sich auch als ein tolles Geschenk für schöne Anlässe an.



INFOMATERIAL



Betriebsratswahlen 2010

In der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2010 sind die nächsten regelmäßigen Betriebsratswahlen. Zur Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung der BR-Wahlen stellt die IG Metall umfassendes Material zur Verfügung. Es kann ab sofort abgeholt werden. Wir bitten Euch, davon Gebrauch zu machen. Darüber hinaus bieten wir Wahlvorstandsschulungen an. Freie Seminarplätze gibt es für die Schulungen am 30. November und am 21. Januar 2010, jeweils von 9 bis 16 Uhr im Leonardo Hotel Köln, Waldecker Straße 11-15, 51065 Köln. Anmeldungen bitte über Kollegin Doris Lehner, Telefon 951524-17.

4. NOVEMBER

Angebot an unsere Seniorinnen und Senioren –

Einladung zur Informationsveranstaltung

Am Mittwoch, 4. November 2009, 15 Uhr, ist im großen Sitzungssaal des DGB-Hauses, Hans-Böckler-Platz, 50672 Köln, eine Informationsveranstaltung zum Thema »Altersarmut – Pflegeversicherung – Rente 67«. Referent ist Andreas Schmidt, Abteilung Sozialpolitik des DGB. Anmeldungen bitte unter Telefon 02 21-95 15 24-0.

IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de
Internet:
www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

Erklärung zu MdBs für MDB:
Mitglieder des Bundestages
für Mitbestimmung durch
Betriebsräte

MDBS FÜR MDB

Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen ist ein Kernelement der Sozialen Marktwirtschaft. Betriebsräte sind wichtig, weil



weil Mitbestimmung die Demokratie in die Betriebe und Unternehmen trägt und, weil die Mitbestimmung daher ein Standortvorteil für

Deutschland ist. Die derzeitige Krise ist nur durch die Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu bewältigen. Betriebsräte sind dabei besonders wichtig, da sie das Bindeglied zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgebern sind und, machen wir uns nichts vor: Häufig sind Betriebsräte die eigentlichen Wissensträger in den Unternehmen.

Barbara Hendricks SPD



»Gute Unternehmen haben starke Betriebsräte. Nur wer die Beschäftigten partnerschaftlich behandelt, sichert die produktive Kraft des betrieblichen Friedens.«

Uwe Schummer CDU

IMPRESSUM

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de
www.krefeld.igmetall.de
Redaktion: Peter Behr (verantwortlich), Ralf Claessen, Birgit Peter

BETRIEBSRATSWAHLEN 2010

Demokratie kann man wählen



Hermann Steck

Auf ein Wort, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nach der Wahl ist vor der Wahl. Die Bundestagswahl hat uns eine neue Regierungskonstellation beschert. Wir werden die Arbeit der Mitglieder des 17. Bundestages und die der neuen schwarz-gelben Regierung konstruktiv-kritisch

begleiten. Dasselbe empfehlen wir allen Metallern und Beschäftigten – damit unsere Botschaft »Macht Politik für die Mehrheit der Menschen« aus der Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« nicht verhallt.

Wir haben alle MdBs unserer Verwaltungsstelle beglückwünscht und um ein Statement zur Betriebsratswahl gebeten. Die Rückmeldungen haben und werden wir hier und auf unserer »Heimseite« dokumentieren. Die Betriebsratswahl 2010 ist für uns die Chance, mit unseren Themen und Positionen für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit in den Betrieben aktiv zu werden.

Nach Diskussionen im Ortsvorstand und der Delegiertenversammlung sind wir mit Auftakt-



Peter Behr

konferenzen am 14. Oktober 2010 in Krefeld und am 26. Oktober 2010 im Kreis Kleve gestartet. Mehr Gremien, mehr Metallerrinnen und Metaller, mehr Aktive sind unser Ziel.

Mit-Macher sind herzlich eingeladen: Glück Auf!

Peter Behr und Hermann Steck

Betriebsratswahlen 2010

Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen in den Betrieben.



Konstantinos Pinidis (bei der Spendenübergabe im Jugendzentrum Stahlnetz)

metallzeitung: Warum Betriebsräte wählen?

Konstantinos Pinidis: In schwierigen Zeiten ist es wichtiger den je, starke und kompetente Betriebsräte zu haben.

metallzeitung: Was erwartest Du von der IG Metall?

Pinidis: Die IG Metall sollte die Möglichkeit nutzen, dort Wahlen einzuleiten, wo es möglich ist. Wo bereits Betriebsräte existieren, soll sie ihnen mit guten Betreuung- und Beratungsleistungen den Rücken stärken.

metallzeitung: Was waren die Highlights der ablaufenden Amtszeit?

Pinidis: Mehr Aus- und Weiterbildung, die Ausbildungsquote wur-

de von sieben auf 14 Prozent erhöht, und wir schaffen Übernahmeregelungen trotz Krise und gestalten so den demographischen Wandel. Equal Treatment für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter und noch einiges mehr. Diese Erfolge des Betriebsrates waren nur mit der Unterstützung einer gut organisierten und beteiligten Belegschaft möglich.

Der Ortsvorstand möchte

- Personenwahl,
- die Wahl mit unseren Themen und Positionen verbinden,
- alle Kandidaten für uns gewinnen,
- alle Betriebsräte für unsere Bildungs- und Veranstaltungsangebote gewinnen,
- aktive IG Metall-Betriebsräte in mehr Betrieben.

Betriebsratswahl 2010 bietet die Chance für:

- mehr Demokratie im Betrieb,
- mehr Mitbestimmung im Betrieb,
- mehr IG Metall im Betrieb.



Bettina Hoffmanns, VKL-Mitglied bei PWK: »sicherer Arbeitsplatz, gerechte Entlohnung«

Betriebsratsarbeit ist . . .

...besser mit guter Schulung, guter Beratung und guter Betreuung – durch die IG Metall, ...besser mit guten Tarifverträgen in IG Metall Qualität, ...besser mit guten Gesetzen, ...besser mit einer starken Organisation – der IG Metall.

Termine: Wochenendschulung für Interessierte: 20. bis 21. November. Wahlvorstandsschulungen: 6. November, 3. und 10. Dezember und 13. und 21. Januar 2010. Betriebsrat Wahlempfehlung: Kalenderwoche 9 bis 11 in 2010. Betriebsrat-Startkonferenzen in Krefeld und Kleve im April/Juni 2010. Betriebsrat-1-Seminare 2. bis 7. Mai, 28. Juni bis 2. Juli und 4. bis 8. Oktober 2010.

TERMINE

■ 7./8. November

Schnupperseminar für Betriebsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten in Balve-Eisborn, Hotel zur Post

■ 28./29. November

Schnupperseminar für Betriebsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten in Kirchveischede, Landhotel Laarmann

■ 27. bis 29. November

Angestellten AG –
Wochendklausur

■ 6./7. November

Gemeinsame Wochenendschulung der Frauen-AG Werdohl-Iserlohn und des Ortsfrauen-Ausschusses Lüdenscheid im Hotel Seegarten in Langscheid

■ 6./7. November

Wochendklausur des Referentenarbeitskreises der Bildungsregion »Sauerland« in Kirchveischede, Landhotel Laarmann

■ 3. November

Betriebsräte-Treff, 10 bis 13 Uhr, Büro Lüdenscheid

■ 12. November

ab 9.30 Uhr Ortsvorstandssitzung im Büro Iserlohn

■ Infomobil-Termine der Senioren

An folgenden Orten sind sie zwischen 10 bis 12 Uhr anzutreffen:

5. November: Werdohl

19. November: Altena

27. November: Plettenberg

IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de
Internet: www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

IG METALL MÄRKISCHER KREIS ÜBERGIBT SPENDENGELDER

Spenden für Betreuung der Kinder

Im Rahmen der bundesweiten Befragungsaktion der IG Metall wurden auch im Märkischen Kreis (MK) zahlreiche Fragebögen ausgefüllt und zur Auswertung weitergeleitet. Da für jeden ausgefüllten Bogen einen Euro für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt wurde, konnten



Kindergartens Schürfelde e.V.

jetzt zwei Einrichtungen im MK davon profitieren. Ein Teil ging nach Iserlohn-Gerlingsen, der andere Teil nach Schürfelde bei Meinerzhagen.

Die Leiterinnen, Frau Sigrun Felder-Heinrich und Frau Irena Walter, der integrativen Kindertagesstätte in Gerlingsen erhielten 642 Euro. Dieser Betrag soll dazu verwandt werden, ein sogenanntes »Matschbecken« anzuschaffen.

642 Euro gingen auch an den Förderverein des heilpädagogischen Kindergartens Schürfelde



Kindertagesstätte in Gerlingsen.

e.V.. Hiermit sollen stabile und behindertengerechte Kinder-Lernfahrräder angeschafft werden.

»Diese Konzepte passen genau zum Motto unserer Aktion – Gemeinsam für ein Gutes Leben«, sagt Gudrun Gerhardt. ■

Wo bleibt der Aufschwung?

Seit Wochen wollen uns die Medien suggerieren, ein Ende der Krise sei in Sicht, der Aufschwung naht.

Nicht im Märkischen Kreis. Nach wie vor gibt es Kurzarbeit auf Rekordniveau und zunehmend Entlassungen. Das geschieht mal schleichend – hier werden keine Befristeten oder die Azubis übernommen, dort werden alle Leiharbeiter rausgeschmissen. Oder auch ganz offen Personal abgebaut, wie die Sozialpläne bei Risse + Wilke in Letmathe, Schmiedetechnik Plettenberg, E. Winckmann Plettenberg, Prinz Plettenberg oder fischer hydroforming Menden beispielhaft zeigen.

Darüberhinaus gibt es enorme Arbeitsplatzverluste infolge von Insolvenzen beim Hammerwerk Müller in Plettenberg, ATS in Werdohl, Delbouck in Menden sowie Paulmann + Crone in Lü-

denscheid – um nur einige zu nennen. Weiterer »Personalabbau« wie zum Beispiel bei der Firma Mahle in Plettenberg ist mit Beginn des Jahres 2010 bereits angekündigt. Die häufig dazugehörigen Namenslisten stellt der Arbeitgeber auf. Der zuständige Betriebsrat und die Vertreter der IG Metall können hier lediglich versuchen, Einfluss zu nehmen. Die letztendliche Entscheidung liegt jedoch leider nicht in diesen Händen. Wenn es jedoch um die finanzielle Ausstattung und die Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Beschäftigungs- und Transfergesellschaft geht, muss gut verhandelt werden. In der Insolvenz oder drohenden Insolvenz ist aber

auch dieser Gestaltungsspielraum wieder stark eingegrenzt. Was ist aus den vollmundigen Versprechungen der Wahlgewinner geworden? Wo bleiben die versprochen Arbeitsplätze, wo der von allen gewünschte Aufschwung?

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, gerade jetzt appellieren wir an euren Zusammenhalt. Nur gemeinsam können wir dem noch etwas entgegensetzen. Stärkt die Verhandlungspositionen der IG Metall und die eurer Betriebsräte, damit wir gemeinsam und gezielt weiteren Arbeitsplatzabbau verhindern können. Bitte sprecht die Nichtmitglieder in eurem Umfeld an.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Mitglieder. Machen. Mehr.

Gerade in der Krise müssen Gewerkschaften mitgliederstark und somit durchsetzungsfähig sein und bleiben.

Deshalb ist Mitgliedergewinnung jetzt noch wichtiger.

Die IG Metall im Märkischen Kreis intensiviert ab sofort die Mitgliedergewinnung in den Betrieben. Die Aktion »Mitglieder

werben Mitglieder« läuft bis zum 30. November 2009.

Für jedes neu geworbene Mitglied gibt es wahlweise einen Tank- Gutschein oder einen Gutschein für die Sauna- und Erleb-

niswelt des Freizeitbades Aqua Magis in Plettenberg im Wert von 25 Euro. Mitmachen kann jedes IG Metall-Mitglied im Verwaltungsbereich.

Weitere Informationen und das

Flugblatt gibt es in den Büros der Verwaltungen.

